

Kundenreferenz Software Asset Management

Juni 2013



Kundenprofil:

Hügli wurde 1935 im schweizerischen Arbon gegründet und beschäftigt heute europaweit 1250 Mitarbeitende. Das Unternehmen stellt Trockenmischprodukte wie Suppen, Saucen Bouillons, Würzen, Desserts und Fertiggerichte in höchster Qualität her. Der Hauptsitz der börsenkotierten Hügli Holding AG befindet sich in Steinach am Bodensee in der Schweiz. In Radolfzell in Deutschland steht der grösste Produktionsstandort des Konzerns, weitere Produktionsstätten befinden sich in Steinach und St.Gallen (CH), Neuburg (DE), Tschechien, Grossbritannien und Italien.

Ausgangslage:

Bis 2012 kaufte die Hügli-Gruppe ihre Software dezentral ein. Jeder Standort schloss seine Softwareverträge autonom ab; dadurch wurden einerseits keine Volumerrabatte genutzt, andererseits war es für das Unternehmen kaum möglich, seine Compliance gegenüber den Softwareherstellern zu garantieren. Aufgrund dieser Nachteile leitete Hügli im Herbst 2012 einen Prozess für das Software Asset Management (SAM) ein.

Lösung:

SoftwareONE verfügt über eine unabhängige SAM-Abteilung. Diese überprüft und bereinigt im Kundenauftrag die Lizenzierungssituation und kann Empfehlungen für vorteilhafte Lizenzierungslösungen abgeben.

Resultate:

Das auf drei Monate befristete SAM-Projekt verschaffte der Hügli-Gruppe einen Überblick über den Einsatz und die Lizenzierung ihrer Software in der Schweiz und in Österreich. Abgeklärt wurden in erster Linie Produkte von Microsoft. Das Projekt wird jetzt auch auf die anderen Standorte ausgeweitet.

LEICHT VERDAULICHES SAM-PROJEKT

Bis vor kurzem kochte beim Nahrungsmittelhersteller Hügli jede Niederlassung ihr eigenes Süppchen bei der Softwarebeschaffung. Das Resultat war kein Genuss: Volumerrabatte wurden kaum ausgeschöpft, die Compliance war nicht sichergestellt. Ein mit SoftwareONE durchgeführtes SAM-Projekt hat nun für Durchblick gesorgt – und den Grundstein für eine zentrale Softwarebeschaffung gelegt.

Die für ihre Suppen, Fertiggerichte und Desserts bekannte Hügli-Gruppe beschäftigt in Europa 1250 Mitarbeitende. Die grössten Standorte mit Verwaltungsfunktionen liegen in der Schweiz und in

Deutschland, weitere Produktionsstätten befinden sich in Grossbritannien, Italien, und Tschechien. Wie viele andere Unternehmen dieser Grösse setzt auch die Hügli-Gruppe unter anderem auf Software von Microsoft. Im Einsatz stehen Windows 7, Office 2010, Windows Server 2008 und SQL Server 2008, Messaging und Groupware wird über Lotus Notes betrieben. Bis Herbst 2012 beschaffte sich jede Ländergesellschaft die Microsoft-Produkte autonom mit OEM und Microsoft-Open-Verträgen, und auch die übrige Software wie IBM Lotus Domino oder Adobe wurde dezentral eingekauft. Wie gross das gesamte Volumen war, konnte niemand genau sagen.

AUS EIGENEM ANTRIEB

«Die Geschäftsleitung wusste: Die bestehenden Software-Einkaufsprozesse waren ineffizient und konnten die Compliance nicht garantieren», sagt Michael Schachinger, seit Sommer 2012 Leiter IT-Infrastruktur DACH bei Hügli. Deshalb habe das Unternehmen beschlossen, die Situation zu durchleuchten – «aus eigenem Antrieb und nicht etwa, weil wir von einem Softwarehersteller dazu aufgefordert worden wären.» Dražen Vukadin bestätigt: «In einigen Fällen kommen die Kunden erst zu uns, wenn ein Audit eines Softwareherstellers ansteht.» Vukadin ist Teamleader SAM bei SoftwareONE, einer Schweizer Licensing-Spezialistin, die Unternehmen und

Organisationen bei der Lizenzbeschaffung und beim Software Asset Management (SAM) unterstützt. «Steht ein Audit vor der Tür, ist der Zeitdruck enorm und es muss die Compliance innerhalb weniger Wochen nachgewiesen werden», weiss Dražen Vukadin. «Zudem können durch den Audit eines Wirtschaftsprüfers enorme Kosten entstehen. Wer selber frühzeitig ein SAM-Projekt lanciert, hat hingegen mehr Zeit – und spart Geld.»

Kundenreferenz Software Asset Management

Juni 2013

«Die Geschäftsleitung wusste: Die bestehenden Software-Einkaufsprozesse waren ineffizient und konnten die Compliance nicht garantieren.»

Michael Schachinger, Leiter IT-Infrastruktur DACH bei Hügli

«Aufgrund der sauber gelieferten Scan-Resultate und Lizenznachweise konnten wir die SAM-Analyse sehr effizient durchführen.»

Marion Bertschinger, SAM Consultant bei SoftwareONE

«Für uns gab es nicht viel zu tun. SoftwareONE machte die gesamte Analyse und lieferte uns dann termingerecht die Resultate. Das Projekt war gut geplant und bot keine grossen Überraschungen.»

Michael Schachinger, Leiter IT-Infrastruktur DACH bei Hügli

«In einigen Fällen kommen die Kunden erst zu uns, wenn ein Audit eines Softwareherstellers ansteht. Dann ist der Zeitdruck enorm und muss die Compliance innerhalb weniger Wochen nachgewiesen werden. Zudem können durch den Audit eines Wirtschaftsprüfers enorme Kosten entstehen.»

Dražen Vukadin, Teamleader SAM SoftwareONE

Partnerprofil:

SoftwareONE AG ist ein Schweizer Licensing-Spezialist, der Unternehmen und Organisationen mit komplexen Software-Anforderungen bei der Lizenzbeschaffung und beim Software Asset Management (SAM) unterstützt. Als international tätiger Microsoft Large Account Reseller (LAR) führt SoftwareONE die Produkte aller namhaften Hersteller und verwaltet über 5000 Softwareverträge für Kunden auf der ganzen Welt. Das Unternehmen beschäftigt 140 Mitarbeitende an drei Standorten in der Schweiz – in Stans, Wallisellen und Lausanne. Die SAM-Spezialisten von SoftwareONE sind von gängigen Herstellern zertifiziert. Über 1300 Mitarbeiter arbeiten in den USA, in Asien, Lateinamerika und Europa für SoftwareONE.

SICHER UND EFFIZIENT

Das SAM-Projekt startete im Oktober 2012. Zunächst wurden nur die Standorte Schweiz und Österreich mit insgesamt 250 zu scannenden Clients einbezogen, zudem fokussierte man sich auf die wirklich kostenintensive Software. Um den Schutz der internen Daten zu sichern, rollte Hügli die Scan-Agents selber aus und stellte SoftwareONE die Resultate anschliessend

zur Verfügung. Für Marion Bertschinger, die für Hügli zuständige Projektleiterin von SoftwareONE, war dieses Vorgehen genau passend, denn Hügli habe damit den Zeitaufwand und die Kosten massiv reduziert: «Aufgrund der sauber gelieferten Scan-Resultate und Lizenznachweise konnten wir die SAM-Analyse äusserst effizient durchführen.»

KAUM AUFWAND FÜRS UNTERNEHMEN

Die Hügli-Gruppe musste für das gesamte Projekt gerade einmal 10 Stellenprozent aufwenden – also rund einen Halbtage pro Woche. Der Leiter IT-Infrastruktur DACH Michael Schachinger bilanziert: «Für uns gab es nicht viel zu tun. SoftwareONE machte die gesamte Analyse und lieferte uns dann termingerecht die Resultate. Das Projekt war gut geplant und bot keine grossen Überraschungen.» Die Resultate wurden von SoftwareONE nach Absprache

mit Hügli als sogenannter SAM-Baseline-Report an Microsoft weitergeleitet. Damit war die Compliance gegenüber Microsoft nachgewiesen. Zufällig wurde während der Projektdauer auch die Niederlassung in Österreich von Microsoft angeschrieben und zu einer Software-Selbstdeklaration aufgefordert. Michael Schachinger: «Ich leitete die Anfrage an SoftwareONE weiter – und damit war das Thema für mich erledigt.»

LANGFRISTIGE COMPLIANCE ALS ZIEL

Eine wichtige Erkenntnis aus dem Projekt lautet, dass die lokalen Microsoft-Open-Verträge nicht zu einem international tätigen Unternehmen wie der Hügli-Gruppe passen. Hügli hat deshalb einen Select-Plus-Vertrag abgeschlossen und kauft jetzt Microsoft-Software für die gesamte Gruppe zentral ein. Damit lassen sich die Software-Schlüssel zentral verwalten, der Gesamtaufwand für die Softwarebeschaffung

vermindert sich – und die Volumenrabatte können besser ausgeschöpft werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen plant Hügli, das SAM-Projekt auch auf andere Standorte und andere Softwarehersteller auszudehnen. Michael Schachinger: «Wir wollen die Compliance für die gesamte Hügli-Gruppe langfristig garantieren!»